

Entwicklung von Praxisbetriebsmodellen für die ambulante Weiterbildung von Psychotherapeuten bei Einführung eines Approbationsstudiums mit anschließender Weiterbildung

Kurzvorstellung des Projekts auf dem
28. Deutschen Psychotherapeutentag

Anke Walendzik, Jürgen Wasem

Berlin, den 23.4.2016

Überblick

- ▼ Hintergrund
- ▼ Zielsetzung des Gutachtens
- ▼ Modulstruktur
- ▼ Zeitplan/aktueller Stand
- ▼ Finanzierungsrelevante Themen des Eckpunktepapiers
- ▼ Relevante Faktoren für mögliche Finanzierungsmodelle der ambulanten Weiterbildung

Hintergrund

- ▼ Richtungsempfehlung des 25. Deutschen Psychotherapeutentags im November 2014 zur Reform der Psychotherapeutenausbildung zugunsten eines Approbationsstudiums auf Masterniveau mit anschließender Weiterbildung
- ▼ Voraussetzung zur Realisierung der Weiterbildung sind jedoch umfangreiche Neuregelungen der Rahmenbedingungen seitens des Gesetzgebers
- ▼ Insbesondere die Institutionen der ambulanten Weiterbildung bedürfen neuer Organisations- und Finanzierungsformen, die auskömmliche Praxisbetriebsmodelle ermöglichen
- ▼ Auftrag der Bundespsychotherapeutenkammer im Zusammenhang des Projekts Transition: Klärung der Details einer Reform

Zielsetzung des Gutachtens

Entwicklung von Betriebsmodellen für die Weiterbildung von Psychotherapeuten bei Einführung eines Approbationsstudiums mit anschließender Weiterbildung

- ▼ unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Praxisbetriebsmodelle der derzeitigen Ausbildungsinstitute
- ▼ Aufarbeitung bestehender und zu entwickelnder Finanzierungsansätze für die ambulante Weiterbildung im Rahmen des neuen Aus- und Weiterbildungskonzepts und deren kriteriengestützte Validierung

Modulstruktur des Projekts

Modul 1: Erarbeitung von Grundmodellen für Praxisbetriebsmodelle für die ambulante Weiterbildung von Psychotherapeuten bei Einführung eines Approbationsstudiums mit anschließender Weiterbildung

Modul 2: Validierung der Grundmodelle der Organisation und Finanzierung und Weiterentwicklung zu Praxisbetriebsmodellen unter Nutzung der Expertise aus den Ausbildungsinstituten

Modul 3: Vorstellung in der Öffentlichkeit, Dissemination der Ergebnisse

Die Projektergebnisse sollen auf dem 29. Psychotherapeutentag präsentiert werden.

Modul 1: Teilmodule I/II

Teilmodul 1.1: Erhebung zur Aufgaben-, Kosten- und Ertragsstruktur der Ausbildungsinstitute für Psychotherapeuten

- Methodik: teilsystematische Literaturrecherche und anschließende Dokumentenanalyse zur Struktur der Ausbildungsinstitute, Leitfadeninterviews mit Experten der Ausbildungsinstitute
- **Literaturrecherche und Dokumentenanalyse erledigt, Interviewphase fast abgeschlossen**

Teilmodul 1.2: Erhebung bisher diskutierter Modelle für die ambulante Weiterbildung von Psychotherapeuten bei Einführung eines Direktstudiums mit Approbation und anschließender Weiterbildung

- Methodik: teilsystematische Literaturrecherche und eine Dokumentenanalyse, leitfadenbasierte Experteninterviews mit relevanten Stakeholdern (Vertreter der Ausbildungsinstitute, von Verbänden ohne eigene Institute, Krankenkassen und ärztlichen Organisationen)
- **Stand wie 1.1.**

Modul 1: Teilmodule II/II

Teilmodul 1.3: Untersuchung von Aus- und Weiterbildungsmodellen weiterer Heilberufe auf ihre Anwendbarkeit auf die ambulante Weiterbildung von Psychotherapeuten

- Schwerpunkt: Finanzierung ärztlicher Weiterbildung allgemein und speziell im hausärztlichen Bereich und fachärztlichen Grundversorgungsbereich, Finanzierungsmodell Pflegeberufegesetz
- Methodik: teilsystematische Literaturrecherche und anschließenden Dokumentenanalyse, bei Bedarf Ergänzung durch Experteninterviews
- *Abgeschlossenes Teilmodul*

Teilmodul 1.4: Erstellung eines Tableaus von möglichen Grundfinanzierungsmodellen für die ambulante Weiterbildung von Psychotherapeuten bei Einführung eines Approbationsstudiums mit anschließender Weiterbildung

- *Derzeitiger Stand: Identifizierung offener Fragen und Erstellung des Tableaus mit Hilfe unterschiedlicher Lösungsansätze*

Modul 2: Teilmodule I/II

Teilmodul 2.1: Erarbeitung einer Krieriologie zur Bewertung der Organisations- und Finanzierungsmodelle

- Methodik: Erstaufschlag einer Krieriologie orientiert an betriebswirtschaftlichen, gesundheits- und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen, Diskussion der Krieriologie in einem Workshop im Projekt Transition und mit weiteren Experten
- *Geplant für Mai/Juni*

Teilmodul 2.2: Anwendung der Krieriologie auf die Grundfinanzierungsmodelle und daraus abgeleitete Entwicklung von Handlungsempfehlungen bezüglich der gesetzlichen Rahmenbedingungen

- Ziel: Berücksichtigung im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses

Modul 2: Teilmodule II/II

Teilmodul 2.3: Konkretisierung in Hinblick auf konkrete Praxisbetriebsmodelle für die ambulante Weiterbildung

- Aufbau auf ggfs. inzwischen vorhandenen Entwürfen des BMG und/oder auf mit dem Auftraggeber abgestimmten Rahmenbedingungen
- Konkretisierung geeigneter Grundfinanzierungsmodelle aus Modul 2 zu Praxisbetriebsmodellen, ggfs. Erstellung von Varianten, Fokus auf Vergütungs- und Finanzierungsfragen
- Diskussion der Praxisbetriebsmodelle in einem Workshop im Projekt Transition und mit weiteren Experten

Teilmodul 2.4: Erstellung eines Projektberichts

Zeitplan des Gutachtens

Arbeitsprogramm	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Modul 1	WS 1												
Modul 1.1													
Modul 1.2													
Modul 1.3													
Modul 1.4													
Modul 2													
Modul 2.1						WS 2							
Modul 2.2													
Modul 2.3										WS 3			
Modul 2.4													

Finanzierungsrelevante Themen des Eckpunktepapiers I

- ▼ Fachgebietseinteilung (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Erwachsenenpsychotherapie)
- ▼ Realisierung des Verfahrensbezugs (Erwerb von Fachkompetenz in einem oder mehreren Verfahren)
- ▼ Mindestdauer, Möglichkeit unterschiedlicher Beschäftigungsumfänge (VZ, TZ)
- ▼ Abfolge und zeitliche Kombinationsmöglichkeiten von Weiterbildungsteilen
- ▼ Mindestdauer in einer Weiterbildungseinrichtung
- ▼ Befugniserteilung zur Weiterbildung und Anforderungen an Weiterbildungsstätten und Weiterbildungsbefugte

Finanzierungsrelevante Themen des Eckpunktepapiers II

- ▼ Weiterbildungsumfang
 - Stunden Theorie
 - Stunden Behandlung (davon Psychotherapiesitzungen)
 - Stunden Supervision
 - Stunden Selbsterfahrung

Relevante Faktoren für mögliche Finanzierungsmodelle der ambulanten Weiterbildung I

1. Ausgestaltung der Rolle der bisherigen Ausbildungsinstitute als zukünftige Weiterbildungsinstitute
 - Ausgestaltung(-smöglichkeit) als reines Weiterbildungsinstitut und/oder Weiterbildungsstätte
 - Qualitätsanforderungen
 - Insbesondere: Anforderungen an eine Kooperationsrolle mit weiteren Weiterbildungsstätten

Relevante Faktoren für mögliche Finanzierungsmodelle der ambulanten Weiterbildung II

2. Konkrete Höhe einer voraussichtlichen Kostendeckungslücke für die ambulanten Weiterbildungsstätten, die wiederum abhängig ist u.a. von
 - der Dauer der Weiterbildung, insbesondere im ambulanten Bereich
 - der Höhe der Vergütung der Weiterbildungsstätten an die PiW (Psychotherapeuten in Weiterbildung)
 - dem Umfang der zu erbringenden Versorgungsleistungen der PiW in den Weiterbildungsstätten
 - der Vergütung der von den PiW erbrachten psychotherapeutischen Leistungen durch die Kostenträger an die Weiterbildungsstätte und ihrer rechtlichen Einbindung
 - der Kostenstruktur der Weiterbildungsstätten
 - der Höhe einer eventuellen Gewinnerwartung der Weiterbildungsstätten aus der Weiterbildung

Relevante Faktoren für mögliche Finanzierungsmodelle der ambulanten Weiterbildung III

3. Institutionelle Form einer möglichen Zusatzfinanzierung, z.B. Bundes- oder Landesfonds, Stiftung, Verwendung schon existierender Förderungsformen der ambulanten ärztlichen Vergütung nach § 75a SGB V.
4. Träger einer möglichen Zusatzfinanzierung
 - ▼ Träger der Krankenversicherung (GKV, PKV)
 - ▼ Anstellungsträger nach Beschäftigungsanteilen von Psychotherapeuten, Refinanzierung durch deren Finanzierungsträger
 - ▼ Staatliche Stellen
 - ▼ Weiterbildungsstätten für Leistungen der Weiterbildungsinstitute an die von ihnen angestellte PiW, ggfs. Refinanzierung durch sekundäre Finanzierungsträger
 - ▼ PiW für einzelne Leistungsinhalte der Weiterbildungsinstitute als Selbstzahler

Ausgewählte offene Fragen mit Relevanz für mögliche Finanzierungsmodelle der ambulanten Weiterbildung IV

5. Notwendigkeit einer Kapazitätsplanung? Ausgestaltung abhängig u.a. von
 - der Höhe des Ersatzbedarfs aufgrund von aus Altersgründen aus dem Berufsleben ausscheidenden Psychotherapeuten zur Aufrechterhaltung der aktuellen Versorgung
 - einem Konsens über ggfs. darüber hinausgehenden Bedarf (z.B. Anforderungen leitliniengerechter Versorgung, neue Tätigkeitsfelder)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Wir freuen
uns auf die Diskussion mit Ihnen.**



Dr. Anke Walendzik, Prof. Dr. Jürgen Wasem

-17-